



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-0013
	Datum: 13.06.2014
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	19.06.2014

Busbeschleunigungsprogramm am Mühlenkamp: Planungen sofort stoppen und mit den Bürgern neu gestalten!

Sachverhalt:

Die Busbeschleunigungsplanungen des SPD-Senats sind eine Katastrophe für das Quartier rund um den Mühlenkamp (Baumfällungen, Verkehrsinseln, Verlagerung von Durchgangsverkehr in reine Wohnstraßen, Wegfall von Abbiegespuren und Parkplätzen)! Bei den Wahlen zur Bezirksversammlung am 25. Mai haben die Wähler rund um den Mühlenkamp daher ein klares Votum abgegeben und die Busbeschleunigungsplanungen abgewählt.

Nun ist es Aufgabe aller Fraktionen in der Bezirksversammlung, diese Entscheidung des Volkes unverzüglich umzusetzen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Busbeschleunigungspläne des SPD-Senats müssen dringend fußgängerfreundlicher gestaltet werden. Es ist nicht akzeptabel, dass der SPD-Senat die staatlichen Vorgaben in Bezug auf die Mindestbreite der Gehwege nicht einhält (sogenannte PLAST – Planungshinweise für Stadtstraßen in Hamburg). Der SPD-Senat wird daher aufgefordert, die Mindestbreite der Gehwege gemäß PLAST umzusetzen, wie dies auch im Rahmen der Planungswerkstatt gefordert wurde, und die Gehwege zu sanieren.
2. Der vom SPD-Senat vorgesehene Wegfall der Abbiegespur vom Mühlenkamp in die Gertigstraße (vom Goldbekplatz kommend) wird abgelehnt. Die Gertigstraße soll weiterhin von beiden Seiten des Mühlenkamps befahrbar sein, um die Erreichbarkeit im

Quartier zu gewährleisten, vor allem aber auch, um die Semperstraße nicht zu einer stark befahrenen Durchfahrtsstraße zu machen.

3. Mit Beschluss von Punkt 2) kann auch die derzeitige Einbahnstraßenregelung in der Preystraße beibehalten werden. Die Bezirksversammlung spricht sich daher für die Beibehaltung der derzeitigen Regelung aus.
4. Die Stellungnahme des Polizeikommissariats der SPD-geführten Innenbehörde zur 1. Verschiebung des LSBG, gemäß der die Semperstraße aufgrund der Busbeschleunigungsplanungen zu einer „Ausweichstrecke“ werden soll, wird daher von der Bezirksversammlung als fatal erachtet. Dort befinden sich der zentrale Kinderspielplatz Winterhudes, eine KITA, eine Schule und der anliegende Wochenmarkt am Goldbekufer.
5. Schulwegsicherheit geht vor Busbeschleunigung! Die Bezirksversammlung unterstützt gegenüber dem SPD-Senat folgende Sätze im oben genannten Schreiben des Elternrates der Schule Forsmannstraße und fordert den SPD-Senat auf, diese bei den überarbeiteten Planungen zu berücksichtigen: „Wenn o.g. Verkehrsplanung umgesetzt wird, bedeutet das, dass der Verkehr vom Mühlenkamp in Richtung Barmbeker Straße [...] vollständig über die Semperstraße fließen wird.
[...]
Wir bitten Sie, bei ihren Planungen die kleinsten und am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmer, die Kinder, angemessen zu berücksichtigen.“
6. Eine Verschiebung der Bushaltestelle „Gertigstraße“ vor der Bäckerei Junge wird als unverhältnismäßiger Eingriff in den öffentlichen Raum angesehen und daher abgelehnt.
7. Die geplanten Baumfällungen am Mühlenkamp werden abgelehnt, zumal sie durch Haltemarkierungen für die Busse auf der Fahrbahn überflüssig wären. Das Bezirksamt wird verpflichtet, die erforderliche Genehmigung zur Fällung der Bäume am Mühlenkamp nicht zu erteilen und die Bezirksversammlung über jeden diesbezüglichen Antrag unverzüglich zu informieren.
8. Das im Rahmen der Planungswerkstatt vom Quartier geforderte und vom Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude am 28.10.2013 beschlossene Kurzzeitparken am Mühlenkamp ist ebenfalls vom SPD-Senat und dem Bezirksamt bei den Planungen nicht berücksichtigt worden (Abschnitt Goldbekplatz bis Poelchaukamp). Die Bezirksversammlung beauftragt daher die Bezirksverwaltung auch am Mühlenkamp (Abschnitt Goldbekplatz bis Poelchaukamp) zwischen Gehweg und farbig markierten Schutzstreifen für den Radverkehr werktags zwischen 9.00 und 19.00 Uhr tagsüber Kurzzeitparken unverzüglich einzuführen, um den lokalen Mittelstand zu stärken.
9. Der Bau bzw. die Installation von Verkehrsinseln, „Bischofshütchen“ oder Markierungsnägeln direkt auf dem Mühlenkamp wird abgelehnt. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass in diesem Abschnitt regelmäßig Krankenwagen Patienten abholen oder einliefern in Notfalleinsatz müssen und daher dort parken müssen. Hinzu kommt, dass die vom SPD Senat geplanten Verkehrsinseln unvereinbar sind mit den behördlichen Auflagen für mindestens zwei der dort ansässigen Betriebe.
10. Zur Förderung des Radverkehrs sind seitens der Bezirksverwaltung die geplanten farbig markierten Schutzstreifen für den Radverkehr unbedingt unverzüglich durchgängig und ohne Unterbrechung umzusetzen. Die separate Abbiegespur vom Mühlenkamp in die Preystraße aus Richtung Goldbekplatz kommend wird in diesem Zusammenhang aufgehoben.
11. Der Mühlenkamp, die Gertigstraße und die Semperstraße sollen Tempo-30-Zonen werden. Der SPD-Senat und die Bezirksverwaltung werden von der

Bezirksversammlung aufgefordert, eine Umwandlung dieser Straßen bis zum 30.9.2014 durchzusetzen.

12. Bis zum 31.12.2014 sind seitens der Bezirksverwaltung auch im Abschnitt Gertigstraße bis Körnerstraße mindestens zwei Bäume zu pflanzen.

Schlussfolgerung:

13. Die derzeitigen Busbeschleunigungsplanungen des SPD-Senats am Mühlenkamp werden gestoppt. Sie sind seitens des Senats gemäß den oben beschlossenen Punkten zu überarbeiten.
14. Die neuen Planungen sollen im Rahmen einer Planungswerkstatt im Goldbekhaus zusammen mit den betroffenen Anliegern diskutiert und erörtert werden.
15. Unabhängig von Punkt 14) ist eine weitere Planungswerkstatt bzgl. der Umgestaltung des gesamten Mühlenkamps im Oktober 2014 im Goldbekhaus aus bezirklichen Sondermitteln durchzuführen. Die Bezirksverwaltung möge versuchen, Herrn Martin Bill MdHB wieder als Moderator für diese Planungswerkstatt zu gewinnen.

Dr. Andreas Schott
CDU

Christoph Ploß

Anlage/n:

Keine